

Die Finalisten des internationalen Wettbewerbs für neue Konzertformate aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen fest! Teams aus sieben Hochschulen pitchten zur Zukunft des Klassischen Konzerts

Die Finalisten des Hugo 2022 stehen fest – insgesamt ziehen vier Konzertdesign-Teams aus drei deutschsprachigen Ländern ins Finale des achten Hugo, dem internationalen Wettbewerb für neue Konzertformate der Montforter Zwischentöne. Studierendenteams von Universitäten und Hochschulen in Wien, Salzburg, Zürich, Luzern, Köln, Potsdam und Trossingen haben es in die nächste Runde des zweistufigen Wettbewerbs geschafft.

Aufgabe für den Wettbewerb war, das diesjährige Thema der Montforter Zwischentöne „Sehnsucht und Verwandlung“ aufzugreifen und ein Konzept für die Bespielung der Feldkircher Domkirche St. Nikolaus zu entwickeln. Zur besonderen Freude der Veranstalter reichte das Spektrum der Studierenden von Mathematik über Soziologie und Bildender Kunst bis hin zu Elektroakustischer Komposition, Gesang, Geige und Schlagzeug. 50 Studierende von 26 Hochschulen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bewarben sich um einen der begehrten vier Plätze im öffentlichen Wettbewerbsverfahren.

Im Finale am zweiten Juni präsentieren die vier Teams in Kurzkonzerten ihre Konzertidee, die von der Fachjury mit Anja Loosli (CH), Frauke Bernds (DE) und Peter Paul Kainrath (AT) bewertet wird. Die Moderation der hybriden Veranstaltung im Montforthaus Feldkirch und im Livestream übernimmt Andrea Thilo. Die Sieger erhalten neben dem Preisgeld von 1.000,- Euro eine weitere besondere Anerkennung: Sie dürfen ihr Konzept am 25. November im Rahmen der Montforter Zwischentöne 2022 realisieren.

Nachholtermin: Gewinnerkonzert des Hugo 2021 am 31. Mai

Aufgrund des Lockdowns im November letzten Jahres konnte das Konzertkonzept des Gewinnerteams des letztjährigen Hugos nicht realisiert werden. Die Montforter Zwischentöne haben das Siegerensemble Kollektiv CONTEMPORAMENT von der Hochschulen Bern und Nürnberg eingeladen ihre Idee doch noch aufzuführen. Die „interdisziplinäre Wandelperformance über nicht-konventionelle Liebesbeziehungen“ im Schloss Amberg Feldkirch findet am 31. Mai 2022, um 17.30, 19.00 oder 20.30 Uhr statt.

Seit 2015 veranstalten die Montforter Zwischentöne mit dem „Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate“ einen der wichtigsten Nachwuchspreise für innovative Aufführungspraxis im deutschsprachigen Raum. Der Preis ist nach dem Minnesänger Hugo von Montfort benannt, 1357 bis 1423, dem ersten Musiker der Region, dessen Werk überliefert ist. Künstlerische Mentoren des Hugo sind der Österreicher Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde aus Berlin / Köthen.

Mehr Infos zum Hugo 2022 und den Livestream der vier Konzerte finden Sie hier: <https://www.montforterzwischentöne.at/programm/hugo-pitch-2022/>

Bilder zum Hugo 2022 gibt es hier: <https://ophelias-pr.wetransfer.com/>, und einen Trailer zum Pitch hier: <https://www.youtube.com/watch?v=0F1ayieseWk>

Hugo-Sieger*in 2021 | queerfeldein

Eine interdisziplinäre Wandelperformance über nicht-konventionelle Liebesbeziehungen

Dienstag, 31. Mai 2022,

Beginn um 17.30, 19.00 oder 20.30 Uhr – Dauer 60 Minuten

Schloss Amberg Feldkirch

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn

Ticktes gibt es unter: <https://webshop.events-vorarlberg.at/Feldkirch/Events?eventsetid=2088>

Hugo-Pitch 2022

Wettbewerbspräsentation der besten vier Konzertentwürfe

Donnerstag, 02. Juni 2022,

Beginn um 19:00 Uhr – Dauer 90 Minuten

Montforthaus Feldkirch und im Live-Stream

Freier Eintritt

